

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Montag, dem 07.12.2015, im Gebäude der Kreisverwaltung Kaiserslautern, Lauterstraße 8, im Sitzungssaal 3.

ANWESEND WAREN:

Mitglied

Herr Patrick Berberich
Herr Michael Bissinger
Frau Hedwig Füssel
Frau Gabriele Gallé
Frau Brigitte Hörhammer
Herrn Harald Hübner
Herr Armin Obenauer
Herrn Gerhard Penner
Herrn Hans Praß
Herr Dr. Albert Rübel
Herrn Hans-Josef Wagner

Jugendverbände

Frau Eva Hertel
Herrn Hans-Georg Hofmann
Frau Simone König
Herrn Sascha Merz
Herr Pascal Wilking

Vertretung für Frau Klaudia Dobras

Träger freier Jugendhilfe

Herr Christian Hirsch
Frau Beate Schmitt
Herrn Michael Nickolaus

um 15.10 Uhr eingetroffen

Beratende Mitglieder

Frau Patricia Brill
Frau Sandra Degen
Herrn Hartmut Maas
Frau Vanessa Merrit
Herr Klaus Nabinger
Herrn Klaus Rodrian
Frau Sabine Schöneberger
Frau Yvonne Stübinger
Frau Brigitte Wilhelm

Vertretung für Frau Elvira Schlosser

bis 15.50 Uhr

Vertretung für Herrn Michael Hempfling

Entschuldigt fehlte:

Mitglied

Frau Anja Pfeiffer
Herrn Alexander Roth

Jugendverbände

Frau Klaudia Dobras

Träger freier Jugendhilfe

Frau Heike Jockisch
Frau Christa Barz

Beratende Mitglieder

Frau Anja Bungert
Herr Jörg Gotsche
Herrn Michael Hempfling
Frau Liane Kampmann
Frau Nadine Korz
Frau Nicole Merz
Frau Bärbel Michalik
Frau Anja Nashan-Kuntz
Frau Mercedes Rivero
Frau Elvira Schlosser

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:05 Uhr

T a g e s o r d n u n g :

- | | | |
|---|--|-----------|
| 1 | Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn:
Errichtung von zwei neuen Gruppen in der Kindertagesstätte
"Haus Regenbogen"
hier: Nachfinanzierung | 0672/2015 |
| 2 | Prot. Kirchengemeinde Landstuhl:
Sanierung und bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesstätte
"Janusz Korczak" | 0673/2015 |
| 3 | Ortsgemeinde Hauptstuhl:
Bedarfsgerechte Erweiterung der kommunalen Kindertagesstätte
hier: Nachfinanzierung | 0676/2015 |
| 4 | Änderung der Richtlinien Hilfen zur Erziehung | |
| 5 | Aktuelle Fallzahlenentwicklung in der Jugendhilfe | |
| 6 | Situationsbericht "unbegleitete minderjährige Ausländer" | |
| 7 | Verschiedenes | |

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Haushaltsplan 2016 (Teilhaushalt 12)

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßte die JHA-Mitglieder. Zu der Sitzung war rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen, Änderungswünsche zu der Tagesordnung wurden keine geäußert.

An der Sitzung nahmen neben dem Abteilungsleiter für Jugend und Soziales, Herr Nabinger, der stellvertretende Abteilungsleiter und Fachbereichsleiter für die wirtschaftliche Jugendhilfe, Herr Ohliger, dessen Mitarbeiterinnen Frau Ferrandina und Frau Knecht teil. Weiterhin war Herr Rauenschwender, der für die Abrechnungen im Kita-Bereich zuständige Mitarbeiter, anwesend. Ebenso nahmen der Fachbereichsleiter für die Sozialen Dienste, Herr Elsen, und die Auszubildende, Frau Scherer, an der Sitzung teil. Da die JHA-Sitzung auch einen nicht öffentlichen Teil hatte, fragte Herr Müller die JHA-Mitglieder, ob es Einwände gegen die Teilnahme von Frau Scherer an der Teilnahmen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gäbe. Dies war nicht der Fall.

Zum Schriftführer wurde Herr Maas bestellt.

**TOP 1 Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn:
Errichtung von zwei neuen Gruppen in der Kindertagesstätte "Haus Regenbogen"
hier: Nachfinanzierung
Vorlage: 0672/2015**

Herr Müller erläuterte kurz die Beschlussvorlage. Das JHA-Mitglied Gerhard Penner rückte wegen Befangenheit bei diesem Tagesordnungspunkt vom Sitzungstisch ab, da er Mitglied in dem Verbands- und Ortsgemeinderat Enkenbach-Alsenborn ist. Über dem vorliegenden Beschlussvorschlag wurde abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn wird - vorbehaltlich der Mittelbereitstellung und der Zustimmung der zuständigen Kreisgremien sowie der Genehmigung des Investitionsprogramms 2016 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) - zur Einrichtung von zwei neuen Kindergartengruppen eine endgültige Kreiszufwendung in Höhe von 172.000,00 € bewilligt, wovon 147.000,00 € bereits zur Auszahlung gekommen sind.]

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

**TOP 2 Prot. Kirchengemeinde Landstuhl:
Sanierung und bedarfsgerechter Ausbau der Kindertagesstätte "Janusz Korczak"
Vorlage: 0673/2015**

Der Vorsitzende gab einige Erklärungen zum Sachverhalt und ließ über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Prot. Kirchengemeinde Landstuhl wird zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesstätte „Janusz Korczak“ eine endgültige Kreiszufwendung in Höhe von 11.219,00 € bewilligt, wovon 6.977,00 € bereits zur Auszahlung gekommen sind.]

Abstimmungsergebnis:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3 Ortsgemeinde Hauptstuhl:
Bedarfsgerechte Erweiterung der kommunalen Kindertagesstätte
hier: Nachfinanzierung
Vorlage: 0676/2015**

Herr Müller erläuterte kurz den vorliegenden Beschlussvorschlag und ließ darüber abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinde Hauptstuhl wird zum bedarfsgerechten Ausbau, der Einrichtung der Ganztagsbetreuung und zur Sanierung eine endgültige Kreiszuwendung in Höhe von 303.033,50 € bewilligt, wovon 288.411,50 € bereits zur Auszahlung gekommen sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Änderung der Richtlinien Hilfen zur Erziehung

Herr Müller erläuterte, dass die bestehenden Richtlinien über die Gewährung von Erziehungshilfen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige den rechtlichen Gegebenheiten angepasst und in einigen Passagen ergänzt werden sollen. Der entsprechende Entwurf lag den JHA-Mitgliedern vor, die geplanten Änderungen waren rot markiert. Von Herrn Elsen wurde insbesondere der Bereich der Tagespflege vorgestellt, da in diesem Bereich die meisten Änderungen geplant sind.

Weiterhin gab er allgemeine Informationen zur Situation der Tagespflege.

Im Landkreis gibt es knapp 100 Tagespflegepersonen, die insgesamt rund 300 Plätze für Kinder in Tagespflege vorhalten. Diese Plätze sind nicht dauernd besetzt, sodass im Bedarfsfall in der Regel meist recht schnell ein wohnortnaher Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden kann. Auch ist das Angebot Tagespflege wichtig, um den gesetzlichen Rechtsanspruch auf die Betreuung der unter dreijährigen Kinder erfüllen zu können.

Insgesamt bezuschusst das Jugendamt derzeit rund 100 Plätze in Tagespflege, weitere 100 Plätze werden von den Eltern selbst finanziert.

Die Qualität der Tagespflege wird durch regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen der Kreisvolkshochschule sichergestellt.

Herr Müller ließ über die geplanten Richtlinienänderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Aktuelle Fallzahlenentwicklung in der Jugendhilfe

Herr Ohliger stellte die aktuellen Fallzahlen zu den Jugendhilfefällen an Hand einer Präsentation vor.

Bedingt durch die gesetzlichen Forderungen darf „Beratung bei Ausübung im Personensorge- und Umgangsrecht“ nicht mehr wie bisher unter sozialpädagogischer Familienhilfe geführt werden, sondern ist gesondert aufzuführen. Deshalb erklärt sich in der Statistik der Anstieg von 0 Fällen im letzten Jahr auf nunmehr 18 Fälle.

Im Bereich der Tagespflege ist seit Jahren ein stetiger Rückgang zu verzeichnen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass Eltern ihre Kinder bevorzugt in einer Kita zur Betreuung unterbringen.

Im Bereich der „Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige“ ist dagegen eine starke Steigerung insbesondere bei den ambulanten Integrationshilfen und der ambulanten Frühförderung zu verzeichnen.

Diese Hilfen werden vermehrt im ambulanten Bereich in den Schulen angeboten, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass bei Kindern verstärkt AD(H)S und Autismus diagnostiziert wird.

Die Zahlen der Kinder und Jugendlichen, die in Heimen oder sonstigen betreuten Wohnformen betreut werden, sind weitgehend gleich geblieben. Allerdings ist für nächstes Jahr, insbesondere durch die Inobhutnahme von unbegleiteten, minderjährigen Ausländern, in diesem Bereich mit steigenden Zahlen zu rechnen.

Landesweit ist festzustellen, dass die Anzahl der Hilfen zur Erziehung in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Gleiches ist im Landkreis zu beobachten, wobei die Fallzahlen leicht über dem Landesdurchschnitt der anderen Kreise liegen. Dies gilt insbesondere für die kostenintensiven Hilfen. Deshalb wird angestrebt, die ambulanten Hilfen nach Möglichkeit auszubauen, um eine Kostenreduzierung bei einer gleich guten Hilfestellung erzielen zu können.

TOP 6 Situationsbericht "unbegleitete minderjährige Ausländer"

Herr Nabinger erläuterte, dass bisher nur 2 % aller unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA), die nach Deutschland gekommen sind, auf Rheinland-Pfalz verteilt wurden. Zukünftig wird die Verteilung nach dem sogenannten „Königsteiner Schlüssel“ vorgenommen werden, was eine Erhöhung auf 4,8 % der Zielgruppe bedeutet. Für den Landkreis bedeutet dies, dass in Zukunft vermehrt umA Inobhut genommen werden müssen. Aktuell sind dies 11 Jugendliche, für die das Jugendamt eine Amtsvormundschaft übernommen hat. Das Alter der Jugendlichen reicht von 15 Jahren bis 18 Jahren, unbegleitete Kinder sind bisher nicht zugewiesen worden. Für das nächste Jahr kann man mittlerweile mit rund 70 umA rechnen, nachdem noch vor kurzer Zeit die Zahl 40 im Raum stand.

Bis Anfang nächsten Jahres sind alle Jugendämter verpflichtet, die so genannte Clearingphase (ca. 6 - 8 Wochen) bei den Jugendlichen selbst durchzuführen. Im nächsten Jahr werden Schwerpunktjugendämter gebildet, die diese Aufgabe übernehmen und die Jugendlichen im Anschluss daran an die anderen Jugendämter vermitteln, die Anschlussmaßnahmen anbieten müssen. Da die zu erwartende Zahl der Inobhutnahmen von umA die Aufnahmekapazitäten etwa von dem Kinderheim in Landstuhl bei weitem sprengen würde, werden in Kottweiler-Schwanden eine zweigruppige Jugendhilfeeinrichtung und in Kindsbach, eine weitere eingruppige in bestehenden Gebäuden neu eingerichtet werden. Somit könnten zusätzlich bis ca. 30 Plätze für diese Personengruppe geschaffen werden. Die beiden Einrichtungen werden in Trägerschaft des DRK sein. Vom Land gibt es die Zusage, dass die zusätzlichen Kosten für die Jugendämter zu 100 % übernommen werden.

TOP 7 Verschiedenes

Nachdem es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen gab, beendetet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung und leitete in den nicht öffentlichen Teil über.

Nichtöffentlicher Teil

1 Haushaltsplan 2016 (Teilhaushalt 12)

Herr Ohliger erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation den Entwurf des Haushaltsplans der Abteilung Jugend und Soziales (Teilhaushalt 12) für das Jahr 2016. Zunächst listete er die 14 Produkte auf.

Diese sind:

Führung/Leitung/Sachkosten; Unterhaltsvorschuss; Kinder in Tageseinrichtungen und –pflege; Jugendarbeit; Schul- und Jugendsozialarbeit, Förderung der Erziehung in der Familie; Hilfen zur Erziehung; Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte; Adoptionsvermittlung; Amtsvormundschaft; Familien und Jugendgerichtshilfe; Tageseinrichtungen für Kinder; Einrichtungen der Jugendarbeit; Förderung des Sports.

Diese genannten Produkte wiederum werden zu folgenden Budgets zusammengefasst:

Führung/Leitung TH 12; Unterhaltsvorschuss; Kinder in Tageseinrichtung und -pflege; Jugendarbeit, Schul- und Jugendsozialarbeit; Förderung der Erziehung in Familien, Hilfe zur Erziehung, Inobhutnahmen; Amtsvormundschaften, Familien- und Jugendgerichtshilfe; Sport.

Wie in den Jahren zuvor werden die Aufwendungen im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder den größten Posten ausmachen. Im Vergleich zu dem laufenden Jahr ist hier nochmals mit Steigerungen bis zur Höhe von über 14 Millionen Euro zu rechnen. Bei allen anderen Budgets konnte der Haushaltsansatz gesenkt werden. Insbesondere bei der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege sind mit Einsparungen von rund 1.025.00 € zu rechnen. Die Gründe dafür liegen insbesondere in einer einmaligen Landes-Erstattungsleistung der Elternbeiträge für die Jahre 2009 bis 2013. Insgesamt ist mit einer Reduzierung des Netto-Aufwands gegenüber dem Vorjahr von knapp 260.000 zu rechnen. Hier zeigt sich, dass die installierten Steuerungssysteme „Fallkonferenzen“ und „Controlling der Fallzahlen und Kosten“ offensichtlich greifen.

Nicht zu vernachlässigen ist auch die Tatsache, dass Fälle durch das Reha-Team der Agentur für Arbeit bei nachgewiesener Berufswahlreife übernommen werden.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass der Aufwand der sozialen Sicherung rund 50.300.000 Euro betragen wird bei gleichzeitigen Erträgen in Höhe von 24.051.000 Euro.

Der Netto-Aufwand für 2016 wird voraussichtlich rund 26.249.000 € betragen und somit rund ein Prozent weniger als im laufenden Jahr.

Nach den Ausführungen von Herrn Ohliger erklärte der Vorsitzende, dass der JHA bei dem Haushaltsplan keinen eigenen Entschluss fassen kann. Bei der abschließenden Abstimmung stimmten alle Mitglieder dafür, den vorgestellten Entwurf des Teilhaushaltsplans dem Kreistag zur Verabschiedung zu empfehlen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschte allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Das JHA-Mitglied Harald Hübner dankte dem scheidenden Vorsitzenden im Namen des Ausschusses für die gute Zusammenarbeit.

Kaiserslautern, den 11.12.2015

Vorsitzender

Schriftführer